



NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SB/03/2015
Gremium: Seniorenbeirat
Tag: Dienstag, 01.09.2015
Ort: Sitzungsraum A.202, Rathaus an der Volme
Beginn: 15:00 Uhr
Hinweis:

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2015
3. Grundsicherung im Alter (Bericht Fachbereich Jugend und Soziales)
4. Bericht vom Regionalseminar der LSV in Hagen
5. Besetzung der Hagener Konferenz Alter und Pflege
6. Mitteilungen
7. Bericht aus dem Sozialausschuss
8. Bericht aus der Landesseniorenvertretung
9. Bericht aus den Arbeitsgruppen
10. Bericht aus den Begegnungsstätten
11. Verschiedenes



B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 15:00 Uhr

1. Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2015

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll der Sitzung vom 19.05.2015.

3. Grundsicherung im Alter (Bericht Fachbereich Jugend und Soziales)

Frau Küper, Leiterin der Abteilung wirtschaftliche Hilfen beim Fachbereich Jugend und Soziales, berichtet über die Entwicklung im Bereich der Grundsicherung im Alter. Der Anteil der Leistungsempfänger hat sich bei sinkenden Einwohnerzahlen von 1,09 % im Jahr 2005 auf 2,17 % im Jahr 2014 verdoppelt. Gründe können z.B. in einem vermehrten Zuzug potentieller Leistungsempfänger nach Hagen aufgrund des günstigen Mietniveaus liegen. Außerdem wechseln viele Leistungsbezieher mit Vollendung des 65. Lebensjahres aus dem SGB II in den SGB XII Bereich. Anspruch auf Grundsicherungsleistung im Alter oder bei Erwerbsminderung haben die Personen, die ihren Lebensunterhalt und angemessenen Kosten der Unterkunft einschließlich Neben- und Heizkosten nicht aus eigenem Einkommen bestreiten können. Kosten der Unterkunft im SGB II und Grundsicherungsleistungen für SGB XII sind im Jahr 2014 in Höhe von mehr als 70 Millionen Euro angefallen.¹⁾ Für das Jahr 2016 ist eine Wohngeldnovelle geplant, wonach schätzungsweise 800.000 Leistungsbezieher aus der Grundsicherung herausfallen sollen. Eine 100% Bundeserstattung für Leistungen nach Kapitel 4 SGB XII erfolgt rückwirkend ab dem 1.1.2014.

Herr Wegner regt an, aufgrund der Entwicklung in der Grundsicherung im Alter und des demographischen Wandels jährlich einen Bericht zur Altersarmut von der Verwaltung einzufordern.

¹⁾ Anmerkung der Schriftführerin:

Kosten der Unterkunft im SGB II :	50.559.705 € + 524.831 € Kautionen
Grundsicherung im SGB XII	16.917.040 €
Hilfe zum Lebensunterhalt im SGB XII	2.869.611 €



4. Bericht vom Regionalseminar der LSV in Hagen

Frau Sauerwein berichtet vom Regionalseminar „Alter belebt das Quartierverantwortlich und gemeinsam“, welches die LSV in diesem Jahr in Hagen durchgeführt hat. Die Teilnehmer setzten sich aus 25 Vertretern von Seniorenbeiräten der umliegenden Regionen zusammen. In einem Referat wurden zunächst die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Quartiersentwicklung erläutert. Anschließend gab es Gelegenheit zum regen Erfahrungsaustausch zur Beiratsarbeit zwischen den Teilnehmern.

5. Besetzung der Hagener Konferenz Alter und Pflege

Entgegen des Beschlusses vom 19.05.2015 soll Herr Ludwig als Mitglied in der Konferenz Alter und Pflege und Herr Klein als Stellvertreter benannt werden. Frau Beck erläutert, dass Herr Ludwig nicht gleichzeitig von der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und dem Seniorenbeirat als Mitglied entsandt werden kann. Herr Ludwig erklärt, für die Konferenz Alter und Pflege seitens der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände nicht benannt worden zu sein.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat benennt für den Fall der Bildung der Konferenz Alter und Pflege Herrn Ludwig als Mitglied und Herrn Klein als Stellvertreter.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6. Mitteilungen

Frau Sauerwein informiert über das Ergebnis des gemeinsamen Gespräches mit dem OB bezüglich der Finanzierung der (Wieder-) Besetzung des Seniorenbüros. Herr Goldbach soll nun Kontakt mit diversen Stiftungen aufnehmen, um über diese die Möglichkeit der Finanzierung zumindest für die ersten 1-2 Jahre zu klären. Der Seniorenbeirat wird die Angelegenheit weiter verfolgen.

Frau Sauerwein informiert außerdem über die Veranstaltungen „Tag der geistigen Fitness“ am 19.09.2015 im alten Stadtbad Haspe und den Demenztage am 27.11.2015.



7. Bericht aus dem Sozialausschuss

Herr Wegener berichtet aus der Sitzung des Sozialausschusses vom 09.06.2015. Zentrales Thema der Sitzung sei der Bericht der Verwaltung zur Situation der Flüchtlinge und Asylanten in Hagen gewesen. Herr Wegener regt an, sich auch im SB von Herrn Gierke vom Fachbereich Jugend und Soziales zur Situation berichten zu lassen. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Heidenreich und Herr Jung.

8. Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Der Bericht entfällt, da die LSV seit der letzten Sitzung des SB noch nicht wieder getagt hat.

9. Bericht aus den Arbeitsgruppen

Aus der AG Pflege wird von Frau Giacobelli die Frage gestellt, ob in allen Hagener Pflegeeinrichtungen ein ausreichendes Angebot nach § 87 b SGB XI vorgehalten und entsprechendes Personal beschäftigt wird. Frau Beck erläutert die neue gesetzliche Regelung, wonach der Betreuungsschlüssel von 1:24 Bewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz auf 1:20 aller Bewohner angehoben wurde. Das zusätzliche Betreuungsangebot ist Gegenstand aller Prüfungen durch die Heimaufsicht. Hier wird auch der Personalschlüssel überprüft. In nahezu allen Einrichtungen wird Personal für die zusätzliche Betreuung im erforderlichen Umfang beschäftigt.

Herr Homm berichtet aus der AG ÖPNV, dass mittlerweile eine schriftliche Antwort zum Fragenkatalog bezüglich einer für notwendig erachteten Überarbeitung des Nahverkehrsplanes von Herrn Spoden vorliegt. Demnach kann keine der angeregten Verbesserungen umgesetzt werden. Herr Ludwig berichtet zu diesem Thema, dass der AK ÖPNV dem Umweltausschuss und dem Rat empfehlen will, eine neue Verkehrsplanung zu imitieren.

Frau Sauerwein teilt mit, dass die AG Quartiersentwicklung im September einen neuen Einstieg in das Thema beginnt. Frau Wiewiorka, die zurzeit eine Fortbildung zum Thema Quartiersentwicklung absolviert, soll eine Einführung in das Thema geben. Des Weiteren berichtet Frau Sauerwein von der Besichtigung einer Wohngemeinschaft in Mönchengladbach. Hier wurde im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus eine WG für acht Senioren und Seniorinnen erbaut mit einem Preis von 4,40€/qm. Frau Sauerwein regt an, Kontakt mit den Hagener Wohnungsbaugesellschaften und/oder privaten Vermietern aufzunehmen, um für vergleichbare Projekte zu werben.



10. Bericht aus den Begegnungsstätten

Herr Ludwig berichtet, dass die Leiter der Begegnungsstätten bedauern, dass es keinen regelmäßigen Kontakt zur Pflege- und Wohnberatung gibt. Hier zeichnet sich aber bereits eine Lösung ab. Frau Bertram-Richter habe sich bereit erklärt, an einem der nächsten Treffen der Leiter der Begegnungsstätten teilzunehmen.

Die DRK Begegnungsstätte wird Ende September an ihre alte Wirkungsstätte in die Feithstr. 36 zurückkehren.

11. Verschiedenes

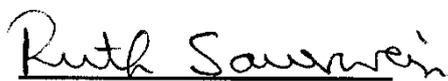
Herr Homm regt an, Flyer des Seniorenbeirates bei Ärzten, Apotheken und Begegnungsstätten auszulegen, um auf die Arbeit des SB aufmerksam zu machen und um Nachwuchs zu werben. Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit könnte der ad hoc Arbeitskreis ein Konzept erstellen. In diesem Zusammenhang weist Frau Sauerwein daraufhin, dass auch Veranstaltungen genutzt werden können, an denen der SB an Infoständen präsent ist.

Ende des nichtöffentlichen Teiles: 16.30 Uhr



C. ANWESENDE

<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
Herr Klaus Beyer - Diakonie	
Frau Kerstin Bolhöfner-Dreesbach- Die Linke	
Frau Elisabeth Fenselau - Diakonie	
Frau Angelika Giacobelli - Zwar	
Frau Claudia Heide - Caritas	
Herr Manfred Heidenreich- AWO	
Herr Jürgen Höfig - Der Paritätische	
Herr Gerd Homm- DGB	
Herr Bernhard Jung- CDU	
Frau Anita Kandolf - AWO	
Herr Hans-Jürgen Klein - D R K	
Herr Klaus-Dieter Kreuser- FDP	
Herr Rüdiger Ludwig- DRK	
Frau Brunhild Marks - Hagen Aktiv	
Frau Ursula Olek - AWO	
Frau Ruth Sauerwein - B90/GRÜNE	
Frau Marianne Schulte - Caritas	
Frau Rosemarie Swenshon - Diakonie	
Frau Helmi Verbeek - Caritas	
Herr Wolfgang Wegener - DGB	
Frau Ursula Werkmüller - SSB	


Ruth Sauerwein
Vorsitzende


Christine Vysin
Schriftführerin